



Loslassen befreit!

Die Hingabe und die zwei freien Hände

„Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer es um meinetwillen verliert, wird es retten.“ Kennen wir. Und doch liegt es zum Alltag quer. „Des Loslossn is a Hund“, hat eine alte Bäuerin gemeint. Nach dem Vortrag einer Ordensfrau über „Das Loslassen und das Neue“ meinte ein älterer Pater: „Es ist gar nicht

einfach, nach dreißig Jahren aus dem Zimmer ausziehen.“

Die Welt rast mit unglaublichem Tempo dahin. Wachstum, Beschleunigung, Veränderung. „Wie geht Reduktion?“ Wer diese Frage einmal ausprobiert hat, wird zustimmen: Schweres Thema, unmögliche Betrachtung, kann nicht funktionieren. Alle

Hände voll zu tun, um das Viele zu mehrern und das Unnötige weiter anzuhäufen. Es grüßt die Konsumgesellschaft. Immer mehr vom immer Gleicherem. Und dort junge Menschen, die vieles hinten lassen. Eintreten. Es wagen. Wie eine Schale möchten sie empfangen. Und geben. Wer wirklich loslassen kann, bekommt zwei Hände frei.